



Weihnachtlicher Gottesdienst im Kurt-Schuhmacher-Seniorenheim

Für die Mitglieder der wohl kleinsten Gemeinde im Bezirk war es der letzte Gottesdienst in diesem Jahr. In der weihnachtlichen Zusammenkunft am Sonntag, dem 8. Dezember 2024 im Kurt-Schuhmacher-Seniorenheim im Stadtteil Essen-Überruhr stand Maria im Mittelpunkt der Predigt.

Einmal im Monat organisieren einige Mitglieder der Gemeinde Essen-Überruhr einen Gottesdienst im benachbarten Seniorenheim. Und das schon traditionell, da seit langer Zeit immer eine kleine Schar an neupostolischen Gläubigen dort lebt. Diese Gottesdienste finden stets um 11.30 Uhr statt, sodass das Vorbereitungsteam erst den Sonntagsgottesdienst in der Gemeinde Überruhr mitfeiert und dann den Gottesdienst im "Kurt" Kurt-Schuhmacher-Heim ausrichtet ([wir berichteten](#)).

Musik ist wichtig

Für die kleine Gemeinde, die aktuell aus rund sechs bis acht Heimbewohnern besteht, ist Musik ein wichtiger Faktor der Gottesdienste. So zeigt sich oft, dass Liedtexte, die seit Jahrzehnten oder vielleicht schon von Kindheit an bekannt sind, trotz Demenz voller Emotionen mitgesungen werden. So ist das Vorbereitungsteam immer mit Musikschaffenden vor Ort, um den Gottesdienst musikalisch mitzugestalten.

Hoffnungsvoller Ausblick

Priester Holger Zepper konnte die Teilnehmenden an diesem letzten Gottesdienst im Jahr 2024 an einem geschmückten Tischaltar begrüßen, der zeigte, dass die Adventszeit angebrochen ist. Nach einem kurzen Rückblick auf den so wichtigen Moment in der Kirchengeschichte, als Maria vom Engel Gabriel die unfassbare Botschaft erhalten hatte, dass sie Gottes Sohn gebären würde, beleuchtete der Seelsorger die persönliche Einstellung von Maria. So unterstrich der Amtsträger Eigenschaften wie Glaube, Vertrauen und Geduld, aus denen viel Hoffnung wachsen kann, und lenkte zum Schluss die Gedanken auf die Verheißung und das Ziel des Glaubens.

Danke!

Ein herzliches Dankeschön richtet sich an alle Gläubigen, die es Monat für Monat ermöglichen, dass die Bewohner des "Kurt" einen Gottesdienst erleben können. Ob zeitliches oder finanzielles Opfer - die Teilnehmenden werden abgeholt und zum Gottesdienstraum begleitet, welcher immer feierlich hergerichtet wird.

12. Dezember 2024

Text: Holger Zepper

Fotos: Holger Zepper

